

Brainstorming fürs Jobcenter

BEHÖRDE Mitarbeiter der Agentur für Arbeit und des Jobcenters trafen sich zum regionalen Thementag in Cham und tauschten sich aus.

CHAM/LANDKREIS. Kreative Ideen für den Umgang mit den Kunden der Agentur für Arbeit und des Jobcenters einerseits und die Förderung des Gemeinschaftsgeistes andererseits: Genau darum ging es in Cham im Hotel Randsbergerhof für alle Mitarbeiter der Agentur für Arbeit Cham und des Jobcenters Cham.

Beim regionalen Thementag im Agenturbezirk Schwandorf waren alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Arbeitsagentur Cham und des Jobcenters Cham aufgerufen, mitzumachen und sich einzubringen. Der regionale Thementag im Bezirk der Agentur für Arbeit Schwandorf ist in dieser Form eine Besonderheit bundesweit und bildet im Schwandorfer Arbeitsagenturbezirk einen neuen Baustein der internationalen Kommunikation. „Der regionale



Über Ideen, die bei der Arbeit mit Kunden Verbesserungen versprechen, diskutierten Mitarbeiter der Arbeitsagentur und des Jobcenters mit dem Chef der Arbeitsagentur Schwandorf, Markus Nitsch (1.), und dem Geschäftsführer des Jobcenters Cham, Josef Beer (2. v. l.).

FOTO: AGENTUR FÜR ARBEIT

ARBEITSMARKT

Zusammenarbeit: Landrat Franz Löffler wies darauf hin, wie wichtig bei der Betreuung der Arbeitssuchenden die enge Zusammenarbeit zwischen Jobcenter und Arbeitsagentur ist.

Finanzspritze: Der Bund stellt in diesem Jahr dem Chamer Jobcenter 115 000 Euro zusätzlich zur Verfügung.

Thementag soll zum einen Wege skizzieren, die bei der Arbeit und beim Umgang mit unseren Kunden direkte Verbesserungen bringen können und andererseits soll das Miteinander im Kollegenkreis gefördert werden“, hob der Chef der Arbeitsagentur, Markus Nitsch, hervor. Dabei sei jeder Beitrag der von den Mitarbeitern auf den Weg gebracht werde, egal ob es eine vermeintliche Kleinigkeit sei oder ob völlig neue Ideen vorgeschlagen werden, wertvoll. Nitsch zeigte auf, dass sich Menschen, die keinen Job haben, deutlich anders verhalten als andere. In die-

ser besonderen Situation seien kreative Ansätze gefragt, um die Situation der Kunden zu verbessern und eine Integration in Arbeit oder Ausbildung zu ermöglichen. Auch aus der Sicht von Jobcenter-Geschäftsführer Josef Beer ist eine gute Personalausstattung die beste Voraussetzung für eine erfolgversprechende Kundenbetreuung. „Gerade im Jobcenter als der letzten Instanz des Sozialstaats für Arbeitslose und ihre Familien dürfe Zeit für die Kunden keine Mangelware sein“, so Beer. Landrat Franz Löffler dankte allen Mitarbeitern

der Arbeitsagentur und des Jobcenters für ihre gute und wertvolle Arbeit. Er wies daraufhin, dass bei der Betreuung eine enge Zusammenarbeit zwischen Arbeitsagentur und Jobcenter im Interesse der betroffenen Personen geboten ist. Immer mehr in den Vordergrund rückt die Herausforderung, den wachsenden Bedarf an Fachkräften zu sichern.

Die Veranstaltung wurde moderiert von Sven Schmuderer aus dem Jobcenter Cham. Dabei gab er allen Teilnehmern Gelegenheit, in Kleingruppen Verbesserungsideen einzubringen.